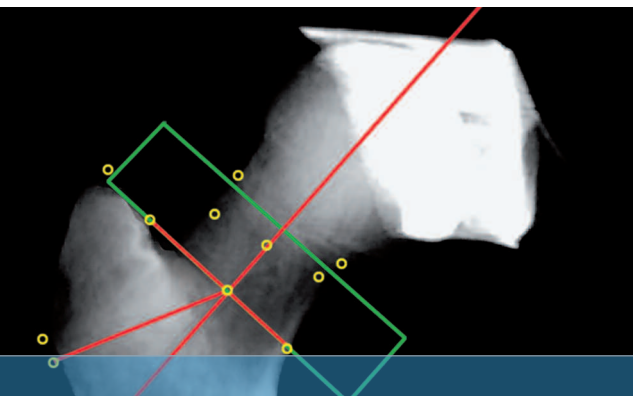




KNOCHENDICHTEMESSUNG (OSTEODENSITOMETRIE)



OSTEOPOROSE UND IHRE SPÄTFOLGEN

Die Osteoporose (verminderte Knochendichte) ist eine schleichend verlaufende progressive Erkrankung. Die Spätfolgen der Osteoporose können Knochenbrüche, die meistens die Wirbelkörper und den Oberschenkelhals betreffen, sein. Wirbelkörperbrüche treten bei Osteoporose häufig ohne einen adäquaten Unfall auf, z.B. durch das Anheben leichter Gegenstände. Sie führen meistens zu akuten oder chronischen Rückenschmerzen. Auch eine Abnahme der Körpergröße im Alter um mehrere Zentimeter ist ein Hinweis auf eine Osteoporose.

Über die Hälfte der über 50-jährigen haben eine verminderte Knochendichte oder Osteoporose, Frauen doppelt so häufig wie Männer. Zusätzliche Risikofaktoren sind Diabetes mellitus, Klimakterium, Cortisontherapie, Rauchen, entfernte Eierstöcke, Medikamente bei Brust- und Prostatakrebs, mangelnde Bewegung und auch eine familiäre Belastung.

Die Osteoporose ist medikamentös behandelbar. Durch eine frühzeitige Behandlung kann das Risiko für Knochenbrüche deutlich reduziert werden, bei frühem Behandlungsbeginn ist sogar eine Heilung der Osteoporose möglich. Je früher die Behandlung begonnen wird, desto größer sind die Aussichten

auf einen Therapieerfolg. In jüngeren Jahren bzw. bei noch nicht manifester Osteoporose kommt der Prophylaxe eine entscheidende Bedeutung zu.

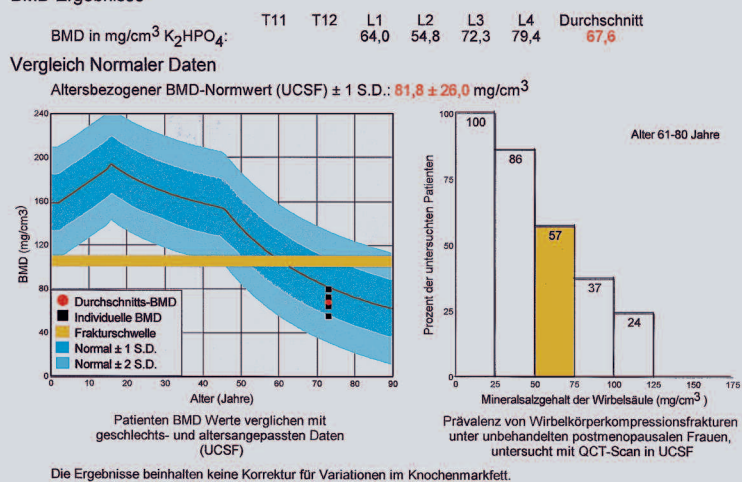
Voraussetzung ist das frühzeitige Erkennen der verminderten Knochendichte bevor die Knochenbrüche auftreten. Die einzige wissenschaftlich anerkannte Methode ist die Knochendichtemessung (Osteodensitometrie).

In unserer Praxis steht Ihnen die quantitative Computertomographie als eine genaue und gut reproduzierbare Methode zur Verfügung, mit der auch der Therapieerfolg durch regelmäßige Kontrollen beurteilt werden kann. Bei dieser Methode werden üblicherweise Schichtaufnahmen von zwei Lenden- oder unteren Brustwirbelkörpern sowie durch die Hüftgelenke angefertigt, auf denen dann direkt die Knochendichte („Kalziumgehalt“) gemessen wird. Man erhält so einerseits einen absoluten Wert für die Knochendichte und zusätzlich den sogenannten T-Score, der den gemessenen Wert mit dem eines 30-jährigen gesunden Menschen vergleicht. Ein T-Score niedriger als -2,5 bedeutet eine Osteoporose, ein T-Score über -1 ist normal.

Leider ist die Knochendichtemessung – außer bei Patienten mit nachgewiesenen osteoporotischen Frakturen – nicht im Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen enthalten, so dass wir sie Ihnen als individuelle Gesundheitsleistung (IGeL) privat in Rechnung stellen. Das Honorar orientiert sich an der Gebührenordnung für Ärzte und beträgt derzeit für Kassenpatienten 64,12 €.

Bei Privatpatienten errechnet sich das Honorar nach der GOÄ (Gebührenordnung für Ärzte), es wird von den Privaten Krankenversicherungen erstattet.

BMD Ergebnisse



Für diese Untersuchung sollten Sie sich besonders frühzeitig anmelden

Bitte mitbringen:

- Überweisungsschein und Versichertenkarte
- Voruntersuchungen und Befunde (falls vorhanden)
- Röntgenpass (falls vorhanden)
- bereits vorhandene Röntgenaufnahmen

Telefonische Anmeldung Calw 07051 70 03 22
Leonberg 07152 901 62 0

Sprechen Sie mit uns oder rufen Sie an, das Ärzteteam steht Ihnen gerne für Fragen zur Verfügung.

PARTNER MEDIZINISCHE BILDGEBUNG

Radiologische Gemeinschaftspraxis Calw – Leonberg

Dr. med. Felbinger, Dr. med. Dipl. Phys. Guhl, Dr. med. Martensen, Dr. med. Neumann, Dr. med. Scholtz

Standort Calw

Kreiskliniken Calw, 3. OG

Eduard-Conz-Straße 6 | 75365 Calw

Anmeldung: Tel. 07051 70 03 22

Fax 07051 77 12 0

www.radiologie-calw.de

Standort Leonberg

Römergalerie, 1. OG (gegenüber Leocenter)

Eltinger Straße 56 | 71229 Leonberg

Anmeldung: Tel. 07152 901 62 0

Fax 07152 901 62 22

www.radiologie-leonberg.de